

Taktisch geübte Buochser vor Cup-Hürde

Der SC Buochs setzt sein Cupabenteuer am Samstag (18 Uhr) beim 2.-Ligisten FC Brugg fort. Im Falle eines Sieges lockt die Möglichkeit, in der 5. Hauptrunde einen NLA-Vertreter auf dem Seefeld zu empfangen.

Unvergessen ist der Cuphit des SC Buochs gegen den FC St. Gallen vom 15. März dieses Jahres, als die Nidwaldner auf dem Seefeld erst im Penaltyschiessen gegen den Ostschweizer NLA-Verein den kürzeren zogen. Soweit sind sie im laufenden Cup zwar noch nicht, mit einem Sieg beim 2.-Ligisten Brugg könnten sich mit ein wenig Losglück jedoch die turbulenten Ereignisse des Frühjahres in diesem Herbst wiederholen.

Noch auf wenig Cuperfahrung zurückgreifen kann Christoph Schuler, der auf diese Saison hin vom 3.-Ligisten FC Stans zu dem Buochser Fanionteam stiess. SCB-Spielertrainer Goran Pekas konnte zu Beginn der Spielzeit jedoch noch nicht auf die Dienste des technisch beschlagenen Mittelfeldspielers zählen. Ein Innenbandanriss im Knie zwang Schuler zu einer Pause. Nach sechswöchiger Fussballabstinenz gewöhnt er sich nun allmählich an den neuen Rhythmus. «Am Anfang bekundete ich Mühe, doch es geht von Spiel zu Spiel besser.»

Umstellungen, die auch ein neuer Trainer mit sich bringt: «Wir trainieren viel Taktik, etwa zu 50 Prozent, und gehen in die Details. Das ist für mich neu, aber nicht mühsam, denn dabei kann ich viel lernen», äussert sich der Oberdörfer über seinen kroatischen Fussballehrer Pekas. Bisher seien sie aber unter Wert geschlagen, «doch wenn das Team eingespielt ist, sollte ein Platz unter den ersten fünf drinliegen», gibt er sich zuversichtlich.

«Cup nur zweite Priorität»

Spezieller Aufwand werde für den Cup nicht betrieben. Neben der Meisterschaft habe er nur zweite Priorität. Trotzdem will Schuler eine Runde wei-



Christoph Schuler gewöhnt sich nach seiner sechswöchigen Verletzungspause allmählich an das Niveau in der 1. Liga.

BILD BEAT ARPPAGUS

terkommen. «Ein guter Gegner wie Luzern oder Basel wäre für den Verein wegen dem Bau der neuen Tribüne finanziell wichtig», macht er sich Gedanken. «Gegen Basel vor allem auch wegen Stans-Coach Peter Meyer», schmunzelt Schuler über seinen aus Basel stammenden Ex-Trainer und leidenschaftlichen FCB-Fan.

Fehlen werden den Nidwaldnern der gesperrte Francesco Cavallucci sowie Marco Baumann (Achillessehnenriss). Noch fraglich ist Marcel Barmettler, der an einer Magen-Darm-Grippe leidet. Trotzdem, die Hürde in Brugg ist überspringbar, und dann braucht's halt noch etwas Losglück...

STEPHAN SANTSCHI



bei
Markus Müller
Stürmer SC Buochs

«Man hat mich für die Tore geholt»

Der SC Buochs gewann im Cup auswärts in Brugg 3:1 nach Verlängerung. Den Treffer zum wichtigen 2:1 in der dritten Minute der Zusatzzeit schoss SCB-Rückkehrer Markus Müller (28).

Markus Müller, denken Sie, dass Ihr Tor, welches den SC Buochs zum Weiterkommen im Cup führte, Ihr Durchbruch nach einem durchgezogenen Start mit einer Verletzung sein wird?

Markus Müller: Ich hoffe es. Dieses Tor ist für mich absolut wichtig. Im ersten Meisterschaftsspiel gegen Sursee gelang mir ein Treffer, danach verletzte ich mich gegen Muri. Erst im Cup kehrte ich in Ascona zurück. Noch fehlt die Spritzigkeit. Ich weiss, Buochs hat mich für das Toreschiesens zurückgeholt.

Wie fühlen Sie sich in dieser Mannschaft?

Müller: Es ist gut. Goran Pekas ist ein hervorragender Trainer, und die Typen in der Mannschaft sind «zwäg».

Sie sind ein Spieler, der zur Fraktion der Wandervogel gehört. Bleiben Sie diesmal länger als ein Jahr in Buochs?

Müller: Wenn es läuft, bleibe ich beim SC Buochs. Sollte ich in dieser Saison aber nicht über das Mittelmass herauskommen, ist meine Zeit in der 1. Liga abgelaufen. Dann soll mein Platz bei Buochs ein Junger einnehmen.

INTERVIEW DANIEL WYRSCH

Spielbericht und Telegramm Seite 26.

Fussball, Schweizer Cup: Brugg - Buochs 1:3 (0:1, 1:1) nach Verlängerung

Buochs-Sturmduo Markus Müller/Peter Löttscher macht den Unterschied aus

Der SC Buochs überzeugte im Cupspiel in Brugg keineswegs. Doch in der Verlängerung setzten sich die Nidwaldner gegen den Zweitligisten mit 3:1 durch. Die SCB-Edelstürmer Markus Müller (93.) und Peter Löttscher (95.) machten mit einem Doppelschlag den Unterschied aus.

«Wir sind nach dem Spiel gemeinsam nach Hause gefahren, freuten uns unheimlich über unsere Tore und das Weiterkommen im Cup», erzählte Müller gestern über sich und Sturmpartner Löttscher. Die beiden ähnlichen Goalgetertypen ohne Laufschnelligkeit konnten mit ihrem Doppelschlag in der Verlängerung gegen den Aargauer Zweitligisten FC Brugg endlich zu einem wichtigen Erfolg im Duo beitragen. Die Tore fielen auf ähnliche Weise. Müller köpfelte in der 93. Minute eine Freistossflanke Peter Odermatts am ersten Pfosten vor Brugg. Goalie Klingelfuss zum 2:1 ein. Zwei Minuten später stand Löttscher an der richtigen Stelle, köpfelte eine zentimetergenaue Flanke Damian Baumanns,



Buochs-Stürmer Markus Müller. Kopftor zum 2:1.

die aus der Nähe der Ecklatzlinie kam, zum 3:1-Schlussstand ein.

Müllers Freude über das Weiterkommen und den persönlichen Sieg ist verständlich. Schliesslich habe ihm Buochs für solche Tore geholt. «Im Cup braucht es Glück. Meistens buchen das die Oberklassigen für sich, wie wir heissen.» Damit will er keineswegs verheimlichen, dass der SCB in dieser Partie alles

andere als einen souveränen Eindruck hinterliess.

In der Pause seien sich nach einer völlig missratenen ersten Halbzeit, in der einzig Odermatts 1:0-Führungstreffer positiv war, alle Buochs-Spieler einig gewesen: So darf das Spiel nicht weitergehen. Doch Neto schoss vier Minuten später den 1:1-Ausgleich. Die Nidwaldner spielten schlecht weiter. Kurz vor Ende der normalen Spielzeit hatte Bruno von Hite dann gleichwohl per Kopf eine Kapitalchance.

Auch weil den Bruggern die Kraft wegen der grossen Lautstärke schwand, profitierte Erstligist Buochs von Unachtsamkeiten in der Heimabwehr.

Brugg - Buochs 1:3 (0:1, 1:1) nach Verlängerung

Au. - 200 Zuschauer - SR Wülrich - Tore: 45. Odermatt 0:1, 45. Neto 1:1, 93. Müller 1:2, 95. Löttscher 1:3 - Brugg Klingelfuss, Stenmann, Del Sole, Irerer (97. M. Fischer), De Sano (63. Barthberger), Tabin, Uka, N. Fischer, Lattmann, Neto, Widmer - Buochs: Schnarwiler, Pekas, Zwysig, Meyer, D. Baumann, Zanni, Schürer (75. van Hite), Schneidiger (50. von Hite), Odermatt, Löttscher, Müller (113. Wolfberg) - Bemerkungen: Buochs ohne Cavallucci (gesperrt), M. Baumann (verletzt) und Barmettler (krank).



bei
Markus Müller
Stürmer SC Buochs

«Man hat mich für
die Tore geholt»

Der SC Buochs gewann im Cup
auswärts in Brugg 3:1 nach Verlän-
gerung. Den Treffer zum wichtigen
2:1 liess der dritte Minute der Zu-
satzzeit schoss SCB-Rückkehrer
Markus Müller (28).

Markus Müller, denken Sie, dass Ihr Tor,
welches den SC Buochs zum Weiterkom-
men im Cup führte, Ihr Durchbruch nach
einem durchgezogenen Start mit einer
Verletzung sein wird?

Markus Müller: Ich hoffe es. Dieses
Tor ist für mich absolut wichtig. Im
ersten Meisterschaftsspiel gegen Sur-
see gelang mir ein Treffer, danach
verletzte ich mich gegen Mur. Erst im
Cup kehrte ich in Ascona zurück.
Noch fehlt die Spritzigkeit, ich weiss,
Buochs hat mich für das Torschies-
sen zurückgeholt.

Wie fühlen Sie sich in dieser Mann-
schaft?

Müller: Es ist gut. Goran Pekas ist ein
hervorragender Trainer, und die Ty-
pen in der Mannschaft sind «zwing».

Sie sind ein Spieler, der zur Fraktion der
Wandervogel gehört. Bleiben Sie diesmal
länger als ein Jahr in Buochs?

Müller: Wenn es läuft, bleibe ich
beim SC Buochs. Sollte ich in dieser
Saison aber nicht über das Mittelmass
herauskommen, ist meine Zeit in der
1. Liga abgelaufen. Dann soll mein
Platz bei Buochs ein Junger einneh-
men.

INTERVIEW DANIEL WYRSCH

Spelbericht und Telegramm Seite 26.

Fussball, Schweizer Cup: Brugg - Buochs 1:3 (0:1, 1:1) nach Verlängerung

Buochs-Sturmduo Markus Müller/Peter Lötischer macht den Unterschied aus

Der SC Buochs überzeugte im Cup-
spiel in Brugg keineswegs. Doch in
der Verlängerung setzten sich die
Nidwaldner gegen den Zweitligisten
mit 3:1 durch. Die SCB-Edelstürmer
Markus Müller (93.) und Peter Löt-
scher (95.) machten mit einem Dop-
pelschlag den Unterschied aus.

dw. «Wir sind nach dem Spiel gemein-
sam nach Hause gefahren, freuten uns
unheimlich über unsere Tore und das
Weiterkommen im Cup», erzählte Müller
gestern über sich und Sturmpartner
Lötischer. Die beiden ähnlichen Goalget-
tertypen ohne Laufschnelligkeit konnten
mit ihrem Doppelschlag in der Verlänge-
rung gegen den Aargauer Zweitligisten
FC Brugg endlich zu einem wichtigen
Erfolg im Duo beitragen. Die Tore fielen
auf ähnliche Weise. Müller köpfelte in
der 93. Minute eine Freistossflanke Peter
Odermatts am ersten Pfosten vor Brugg-
Goalie Klingelfuss zum 2:1 ein. Zwei
Minuten später stand Lötischer an der
richtigen Stelle, köpfelte eine zentime-
tergenaue Flanke Damian Baumanns,



Buochs-Stürmer Markus Müller: Kopftor
zum 2:1. BILD BB

die aus der Nähe der Eckfahne kam, zum
3:1-Schlussstand ein.

Müllers Freude über das Weiterkom-
men und den persönlichen Sieg ist
verständlich. Schliesslich habe ihn
Buochs für solche Tore geholt. «Im Cup
braucht es Glück. Meistens buchen das
die Oberklassigen für sich, wie wir heu-
te.» Damit will er keineswegs verheimli-
chen, dass der SCB in dieser Partie alles

andere als einen souveränen Eindruck
hinterliess.

In der Pause seien sich nach einer
völlig missratenen ersten Halbzeit, in
der einzig Odermatts 1:0-Führungstref-
fer positiv war, alle Buochs-Spieler einig
gewesen: So darf das Spiel nicht weiter-
gehen. Doch Neto schoss vier Minuten
später den 1:1-Ausgleich. Die Nidwald-
ner spielten schlecht weiter. Kurz vor
Ende der normalen Spielzeit hatte Bruno
von Flüe dann gleichwohl per Kopf eine
Kapitalchance.

Auch weil den Bruggern die Kraft
wegen der grossen Laufarbeit schwand,
profierte Erstligist Buochs von Un-
achtsamkeiten in der Heimabwehr.

Brugg - Buochs 1:3 (0:1, 1:1) nach Verlängerung

Au - 200 Zuschauer. - SR: Wüthrich. - Tore: 45. Odermatt
0:1, 49. Neto 1:1, 93. Müller 1:2, 95. Lötischer 1:3. - Brugg:
Klingelfuss, Stemmman, Del Sole, Treier (97. M. Fischer), De
Sani (63. Butzberger), Fahn, Uka, N. Fischer, Lattmann,
Neto, Widmer. - Buochs: Schwanwiler, Pekas, Zwysig, Meyer,
D. Baumann, Zanni, Schuler (75. von Flüe), Scheidegger (50.
von Hölzli), Odermatt, Lötischer, Müller (113. Wältberg).
- Bemerkungen: Buochs ohne Cavallucci (gesperrt), M. Bau-
mann (verletzt) und Bannettler (krank).